

II—2387 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Zl. 10 101/33-I/7/77

Wien, 31. Mai 1977

Parlamentarische Anfrage Nr. 1126/J
der Abgeordneten Vetter und Genossen
betrifft Endlagerung von Atommüll.

*1106 IAB**1977-06-01**zu 1126 IJ*

An den
Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA
Parlament

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 1126/J
betrifft Endlagerung von Atommüll, die die Abgeordneten
Vetter und Genossen am 27. April 1977 an mich richteten,
beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Obwohl eine Zuständigkeit meines Ressorts im Gegenstand nicht
gegeben ist, bin ich gerne bereit, nach den mir zur Verfügung
stehenden Informationen eine Auskunft zu erteilen.

Wie vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz mit-
geteilt wird, wurde eine Untersuchung mit dem Ziele, geeignete
Orte für ein Zwischen- oder Endlager für radioaktive Abfälle zu
erkunden, von der Geologischen Bundesanstalt durchgeführt. Diese
Untersuchung erstreckte sich auf das gesamte Bundesgebiet; sie
ist bereits abgeschlossen.

Grundsätzlich kommen für den gegenständlichen Zweck alle geolo-
gischen Formationen in Frage, deren langfristige Stabilität als
sicher angenommen werden kann und die eine Auslaugung des radio-

Blatt 2

**DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

aktiven Abfalles zuverlässig verhindern. In vielen Staaten erscheinen Salzformationen als geeignet; wie sich herausstellte, trifft dies in Österreich nicht zu, da die inländischen Salzformationen eine zu zerklüftete Struktur aufweisen. Die Untersuchung der geologischen Bundesanstalt ergab vielmehr, daß die Formationen mit der besten Eignung für die Ablagerung radioaktiver Abfälle die Granite der böhmischen Masse sind.

Unerhört